



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 329 058 B1**

12

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift: **28.12.94**

Int. Cl.⁵: **A45C 13/26**

Anmeldenummer: **89102463.0**

Anmeldetag: **14.02.89**

Tragebeutel.

Priorität: **18.02.88 DE 3805012**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
23.08.89 Patentblatt 89/34

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung:
28.12.94 Patentblatt 94/52

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI NL SE

Entgegenhaltungen:
DE-A- 3 003 481
DE-A- 3 701 656
US-A- 1 733 219

Patentinhaber: **4P Folie Forchheim GmbH**
D-91299 Forchheim (DE)

Erfinder: **Schulz, Günter**
Untere Kellerstrasse 64a
D-8550 Forchheim (DE)
Erfinder: **Schmidt, Theo**
Kiefernstrasse 7
D-8550 Forchheim (DE)

Vertreter: **Hutzelmann, Gerhard et al**
Duracher Strasse 22
D-87437 Kempten (DE)

EP 0 329 058 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Tragebeutel mit einer geschlossenen Deckfläche, in deren Bereich ein Tragegriff vorgesehen ist, der einstückig ausgebildet und mit seinen beiden einander gegenüberliegenden Längsrändern am Rand der Deckfläche mittelbar oder unmittelbar angesiegelt ist.

Ein derartiger Tragegriff soll möglichst materialsparend und fest an dem Tragebeutel befestigt sein; andererseits besteht aber der Wunsch, die Außenfläche der Seitenwände durch den Tragegriff nicht zu beeinflussen.

Aus der US-A-1 733 219 ist ein Tragegriff bekannt, der eine T-förmige Ausgestaltung aufweist, welche zwar ein flaches Aufsiegeln seiner Längsränder auf die Deckfläche erlaubt, ohne die Funktion des Tragegriffes und die Außenflächen der Seitenwände des Tragebeutels negativ zu beeinflussen. Dieser T-förmige Tragegriff bedingt aber einen sehr hohen Materialverbrauch und muß nach dem Anbringen flachgelegt und zur Benutzung wieder aufgestellt werden.

Demgegenüber liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Tragebeutel der eingangs genannten Art so auszugestalten, daß sowohl ein einfaches Anbringen als auch ein einfaches und bequemes Benutzen des Tragegriffs gewährleistet ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die beiden Längsränder (Randstreifen) des Tragegriffs nach innen eingefaltet und die Außenseite des Tragegriffs im Bereich der Längsränder mit der Außenseite der Deckfläche versiegelt ist, wobei die Innenseite des Tragegriffs aus einem Material besteht, welches bei der vorgesehenen Temperatur zum Aufsiegeln des Tragegriffs auf die Deckfläche nicht gegen sich selbst siegelt, während die Außenseite aus einem Material besteht, das bei dieser Temperatur mit der Deckfläche eine Siegelverbindung eingeht.

Dadurch kann der Tragegriff nach dem Umfalten der Längsränder sehr eng an der Deckfläche anliegen und trotzdem ist ein einwandfreies Zusammensiegeln dieser Längsränder mit der Deckfläche ermöglicht.

Ein unbeabsichtigtes Zusammensiegeln der aufeinanderliegenden Flächenabschnitte des Tragegriffs ist dabei nicht zu befürchten.

In der Zeichnung ist die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels veranschaulicht. Dabei zeigt die Figur eine schaubildliche Darstellung eines Tragebeutels mit einem Tragegriff und nach innen eingefalteten Randstreifen.

Mit 1 ist ein Tragebeutel aus Kunststoffolie bezeichnet, der mit einer Deckfläche 2 versehen ist. An der gegenüberliegenden Seite ist eine Einfüllöffnung vorgesehen, die nach dem Befüllen ver-

schlossen wird. Auf der Deckfläche 2 liegt ein Tragegriff 3, dessen beide Längsränder 14 und 15 nach innen umgefaltet und dann mit der darunterliegenden Deckfläche 2 verschweißt sind. Zum Tragen des Tragebeutels 1 wird der Tragegriff 3 von der Deckfläche 2 abgehoben, so daß die Hand dazwischenfahren kann.

Patentansprüche

1. Tragebeutel(1) mit einer geschlossenen Deckfläche(2), in deren Bereich ein Tragegriff (3) vorgesehen ist, der einstückig ausgebildet und mit seinen beiden einander gegenüberliegenden Längsrändern am Rand der Deckfläche(2) mittelbar oder unmittelbar angesiegelt ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die beiden Längsränder (Randstreifen 14 und 15) des Tragegriffs(3) nach innen eingefaltet und die Außenseite des Tragegriffs(3) im Bereich der Längsränder mit der Außenseite der Deckfläche(2) versiegelt ist, wobei die Innenseite des Tragegriffs(3) aus einem Material besteht, welches bei der vorgesehenen Temperatur zum Aufsiegeln des Tragegriffs auf die Deckfläche(2) nicht gegen sich selbst siegelt, während die Außenseite aus einem Material besteht, das bei dieser Temperatur mit der Deckfläche eine Siegelverbindung eingeht.

Claims

1. Carrier bag (1) with a closed top surface (2), in the area of which a handle (3) is provided, which is a single-piece construction and the two opposite long edges of which are sealed directly or indirectly to the edge of the top surface (2), **wherein** the two long edges (edge strips 14 and 15) of the handle (3) are folded inwards and the outside of the handle (3) in the area of the long edges is sealed to the outside of the top surface (2), where the inside of the handle (3) is made from a material which does not seal to itself at the temperature required for sealing the handle to the top surface (2), while the outside is made from a material that seals to the top surface at this temperature.

Revendications

1. Sac portatif (1) avec une surface de couverture fermée (2), dans la région de laquelle est prévue une poignée (3) qui est réalisée en une pièce et qui par ses deux bords longitudinaux opposés l'un à l'autre est directement ou indirectement liée par scellage au bord de la surface de couverture (2), caractérisé en ce que les deux bords longitudinaux (bandes margina-

les 14 et 15) de la poignée (3) sont pliés vers l'intérieur et que la face extérieure de la poignée (3) est dans la région des bords longitudinaux liée par scellage à la face extérieure de la surface de couverture (2), la face intérieure de la poignée (3) étant réalisée en un matériau qui, à la température prévue pour la liaison par scellage de la poignée avec la surface de couverture (2), n'adhère pas par scellage à lui-même, tandis que la face extérieure est réalisée en un matériau qui à cette température entre en liaison par scellage avec la surface de couverture.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

